



Pianist Emil Laternser
verzaubert das Publikum.
(Foto: Paul J. Trummer)

Der Sherlock Holmes des Pianos

Virtuos Der junge Vaduzer Pianist Emil Laternser sorgte am gestrigen Sonntag für ein vollbesetztes TAK und erntete am Ende zahlreiche Standing Ovationen mit einem tosenden, nie enden wollenden Applaus.

VON ASSUNTA CHIARELLA

Die Konzertreihe zur Förderung junger, hochbegabter Musikerinnen und Musiker unter der künstlerischen Leitung von Maestro Graziano Mandozzi und der Schirmherrschaft Ihrer Königlichen Hoheit Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein erfreut sich grosser Beliebtheit, wie die zahlreiche und treue Besucher-schar immer wieder durch ihr Erscheinen beweist. So auch am gestrigen Sonntag, an welchem das TAK erneut zum Podiumskonzert einlud.

Alle Plätze waren belegt. «Es ist immer eine Freude, einen vollen Saal zu sehen, sowohl für den Theaterdirektor wie auch für die Veranstalter dieser Konzertreihe», verkündete Maestro Mandozzi, auch zur Freude des TAK-Intendanten Thomas Speckermann, der auch vor Ort war. Dieses Mal beglückte der junge Pianist Emil Laternser das Publikum mit berühmten Werken von Bach, Mozart, Rheinberger, Chopin und Say. Letzterer entpuppte sich am Ende als eine originelle und moderne Zugabe, anlehnend an Mozart. Dabei entlockte Laternser dem Piano nie dagewesene Klänge, in einem rasanten Tempo.

Atemberaubende Interpretation

Der 15-jährige, zart gegliederte Pianist bestach durch seinen durchdringenden Blick, der alles andere als abgehoben wirkte und einer edlen Kraft, die sich in all seinen Interpretationen widerspiegelte. Mit Natürlichkeit, Bescheidenheit und einem smarten Lächeln gewann Emil

Laternser auf Anhieb die Sympathie des Publikums, das buchstäblich an seinen flinken Händen hing, derart hingerissen war es ob der virtuoson Darbietung. Ohne Allüren, dafür umso mehr mit einer eleganten Bodenständigkeit wusste Laternser die Herzen des Publikums zu erobern. Der gebürtige Vaduzer ist im Sinne des Wortes ein vorbildlicher Stern der klassischen Musik, der auch die Jüngsten im Publikum mit einer lässigen Entspanntheit erreichen und begeistern konnte. Mit Bravour und einer erfrischenden Leichtigkeit zog er die gesamte Zuhörerschaft eine Stunde lang in seinen Bann und erntete am Ende sogar Standing Ovationen. Selbst nach der Zugabe schien es, als wolle der tosende Applaus nicht enden, während das stehende Publikum sich mit Bravorufen vom liechtensteinischen Pianisten verabschiedete.

Würdigende Ansprache

Wie eingangs Maestro Graziano Mandozzi zurecht betonte, zählt

Emil Laternser zu den vielversprechendsten jungen Talenten, sozusagen zu den Besten seines Jahrgangs: «Unsere Künstler haben keine exotisch klingenden Namen, zählen aber, wie Sie alle heute vernommen haben, zu den besten jungen Künstlern und Studenten, die sich auf höchstem, akademischem Niveau bewegen.»

In diesem Sinne bat Mandozzi das Publikum, die jungen Talente weiterhin durch seine Präsenz zu unterstützen: «Am 19. Mai findet das nächste Podiumskonzert statt und einige Wochen später werden alle

Künstlerinnen und Künstler dieser Konzertreihe erneut präsentiert. Ihre Königliche Hoheit, Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein, wird dann traditionsgemäss die Preise verteilen. Wir freuen uns auf ein Arrivederci.»

ANZEIGE

PODIUM 2019
konzerTE
im TAK Theater Liechtenstein
www.podium-konzerte.li

Becker Architektur AG

Umzug in neue und grössere Räumlichkeiten in Vaduz

VADUZ Vier Jahre hat Jürgen Becker im Vaduzer Altenbach 1 erfolgreich die Becker Architektur AG geführt. Die umfangreiche Projektliste liess

grosse Fensterfront dient zugleich als Ausstellungsfläche für die Projektarbeiten und Modelle und lässt einen Einblick in das tägliche Schaf